

Programm

Freitag, 23. September

Grosser Saal

16-18 Uhr **Tanzworkshop*** mit Corinna Vitale (Polka, Schottisch, Ländler)
20 Uhr Chef de Kef
22 Uhr The Pint

Spiegelsaal

Tanz mit Pflanzplätz & Doppelbock

Samstag, 24. September

Grosser Saal

16-18 Uhr **Tanzworkshop*** mit Corinna Vitale (Polka, Schottisch, Ländler)
19 Uhr Jeremias
21 Uhr Baldrian
23 Uhr „eCho“, (mit Chr. Lauterburg, C. Curschellas, W. Lietha und Doppelbock)

Spiegelsaal

Walter Lietha

Café Lola

Eine spannende Gesprächsrunde unter der Leitung von Dr. Dieter Ringli, Musikethnologe der Uni Zürich, soll folgende Themen zur Sprache bringen

- Neue Töne in der traditionellen Musik
- Kulturförderpolitik im Bereich Volks- und Folkmusik

*Anmeldung und Infos für den Tanzworkshop: Dide Marfurt, 043 388 59 18, dideldudel@bluewin.ch

Preise pro Tag und Person

Normal Fr. 30.–
AHV/Legi Fr. 27.–
Folk Club-Mitglieder Fr. 25.–
Tanzworkshop Fr. 20.–
(anmelden bis spätestens 18. September*)

Unterstützt vom Präsidialdepartement
der Stadt Zürich, Popkredit

TICKETCORNER  **MIGROS**
0848 800 800 Kulturprozent



Festival Narrenschiff

DAS LABEL FÜR AKTUELLE
VOLKS- UND FOLKMUSIK

23./24. September
im **Gemeinschaftszentrum Buchegg**
Bucheggstrasse 93, 8057 Zürich


FolkClub
living folk music Züri

Das neue Schweizer Label „Narrenschiff“

Am Wochenende vom 23./24. September präsentiert sich im Folkclub Zürich das neue Schweizer Label „Verein Narrenschiff“. Das Label für zeitgemässe Schweizer Volks- und Folkmusik. Traditionelle Musik aus der Schweiz, im Kontext der Zeit. Es fördert also gezielt besondere und spannende Schweizer (Volks- und Folk-) Musik, unterstützt so Tradition und Verortung. Ein Label das Wert legt auf gepflegte, moderne Produktion, auf Soundästhetik die zeitgemäss ist und Interpretationen die auch Leuten von heute etwas zu sagen haben. Das Ziel des Vereins besteht darin, den Gruppen bei der Realisierung von Tonträgern, dem Vertrieb und der Vermarktung behilflich zu sein. Das ohne eigene finanzielle Interessen.

The Pint

The Pint spielt vorwiegend traditionelle irische Musik. Typisch sind die originellen und fetzigen Arrangements, die auch stilistische Grenzüberschreitungen beinhalten. Dies verleiht der Musik enorm viel Kraft, Lebendigkeit und nicht zuletzt Witz. Die Lieder werden häufig mit mehrstimmigen Chorpässagen verfeinert.

Reinhold Möllenbeck Lead-Gesang, Gitarre, Bouzouki, Mandoline, Flöten; **Tom Keller** Lead-Gesang, Bodhran, Gitarre, Mandoline, Perkussion; **Paddy Stocker** Geige, E-Violine, Mandoline, Gitarre, Hintergrund-Gesang; **Christoph Meier** Lead-Gesang, Doppelbass, E-Bass



Baldrian

Baldrian ist ein Gruppe aus dem kulturellen Zürcher Oberland. Zwei Landwirte, ein Bauer und ein Aufbauer singen eigene Mundartlieder, frech, frisch, fröhlich. Lieder aus dem Leben, für's Leben. Und alle jugendfrei.

Andreas Ott Gitarre, Gesang; **Martin Ott** Gesang, Gitarre, Keyboard; **Valentin Wieser** Bass; **Mark Wolfanger** Gitarre, Gesang



Pflanzplatz

Die neue Schweizer Volksmusikszene ist ein blühender Garten. Jüngster Beweis: Die Gruppe Pflanzplatz (*Blick*).

Die etwas andere Volksmusik: traditionelle und moderne Musik aus der Schweiz und dem Ausland, Eigenkompositionen, Folk und Jazz.

Thomas Aeschbacher Schwyzerörgeli, Gitarre; **Simon Dettwiler** Schwyzerörgeli; **Jürg Nietlispach** Kontrabass, Gitarre

Doppelbock

Urban & Alpin! Schweizer Volksmusik? Vergessen Sie die Klischees. Doppelbock setzt sich mit Schweizer Volksmusik auseinander, interpretiert die alten Melodien im Kontext der Zeit und verbindet so die Suche nach den Wurzeln mit den Bedürfnissen globaler Zugehörigkeit. Kein angestaubter Alternativvortrag, sondern zeitgemässe „living urban Swiss Folkmusic“.

Dide Marfurt Drehleier, Bouzouki, Sackpfeife, Tamburiza, Bodhran, Gesang; **Markus Maggiori** Cajon, Chlefeldi, Trümpi, Schalmey, Pommer, Sackpfeifen, Djembe, Kalimba, Gesang; **Matthias Linke** Geige, Gitarre, Gesang; **Simon Dettwiler** Schwyzerörgeli; **Jean-Pierre Dix** E-Bass, Kontrabass



eCHO

Lieder vo Liebi, Tod und Tüfel. Schweizer Volkslieder neu verpackt, unbekanntes in Sachen eigener Kultur. Volkslieder stehen oder fallen mit deren Sängerinnen und Sänger. Wer läge da näher als Christine Lauterburg oder Corin Curschellas? Hier treffen sich die beiden. Die männliche Stimme kommt von Walter Lietha, einem profunden Kenner der alten Lieder.

Gleiche Besetzung wie „Doppelbock“



Chef dé Kef

Ein Stilmix mit swingenden Liedern der Roma, treibenden Balkan-Rhythmen, griechischem City-Blues (Rembetika) und jazzigen Seitentrieben zelebriert die Spontaneität und gelegentlich aufblitzende Verrücktheit des südlichen Lebensstils. Die fünf Chef dé Kef sind seit über 20 Jahren in die vielfältige Kultur des Balkan eingetaucht, haben ihre Funde gesammelt, sortiert und wieder neu zusammengesetzt. Völlig unpuristisch sind auch gelegentliche Grenzüberschreitungen nicht auszuschliessen.

Juno Haller Geige, Gesang; **Samuel Freiburghaus** Taragot, Klarinette, Flöten, Kontrabass; **David Aebli** Kontrabass, Gitarre, Mandoline, Bouzouki; **Igor Bogoev** Darabuka, Tapan, Kanna, Trümpy, Oral Bass; **Felix Haller** Akkordeon, Laute, Gitarre, Bouzouki, Gesang

Jeremias

Märku Hafner, der legendäre Geiger hat jahrelang als fahrender Musikant Lieder, Tänze und Geschichten gesammelt. Er gilt als einer der konsequentesten und kreativsten Spuren- und Wurzelsucher der Schweizer Volksmusik. Schon in den siebziger Jahren war seine Gruppe „Huusmusig Jeremias“ vo Bärn legendär. Nun ist er wieder aufgetaucht.

Märku Hafner Geige, Flöte; **Paolo Imola** Klarinette, Flöte; **Christoph Kuhn** Oergeli, Kontrabass; **Thomas Keller** Halszithern, Häxeschit, Kontrabass, Mundharmonika; **Ueli Steiner** Bratsche, Geige